

VW wandelt Fertigungshalle in medizinische Einrichtung um

Im Kampf gegen die globale COVID-19-Krise hat die Volkswagen Group South Africa (VWSA) ihre derzeit ungenutzte Fertigungshalle in Port Elizabeth als vorübergehende medizinische Einrichtung zur Verfügung gestellt. Mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kooperiert VWSA mit dem lokalen Gesundheitsministerium, um die gesundheitliche Versorgung vor Ort zu sichern. Das gemeinsame Projekt ist eine schnelle und gleichzeitig nachhaltige Antwort auf die COVID-19-Pandemie.

DER HINTERGRUND

Die COVID-19-Pandemie ist nicht nur ein Stresstest für die Wirtschaft in Südafrika. Auch die öffentlichen Krankenhäuser stehen unter Druck. Zur Unterstützung bei der dringend benötigten Versorgung von COVID-19-Patienten in der Nelson Mandela Bay Metropolregion wird in enger Zusammenarbeit mit dem Privatsektor eine nachhaltige Partnerschaft vor Ort aufgebaut. Im Rahmen des Programms *develoPPP.de/COVID-19 Response* fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Projekt mit Volkswagen South Africa (VWSA), das von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführt wird.

DAS PROJEKT

Das BMZ unterstützt den Umbau der ehemaligen Produktionshalle sowie die Beschaffung von Schutzausrüstungen für mehrere regionale Krankenhäuser und COVID-19 Testzentren mit insgesamt 5,2 Millionen Euro. Volkswagen South Africa beteiligt sich mit 1,37 Millionen Euro an dem Projekt und übernimmt den schrittweisen Umbau der 66.000 m² großen Anlage sowie die

Beschaffung der Schutzausrüstung. Die GIZ unterstützt das Projekt mit medizinischer Fachberatung und stellt eine nachhaltige Anschlussfähigkeit an das Gesundheitssystem vor Ort sicher.

»Corona besiegen wir nur weltweit gemeinsam oder gar nicht. Die Pandemie wächst zu einer globalen Gesundheits-, Ernährungs- und Wirtschaftskrise. Wir müssen verhindern, dass erst Krankenhäuser und dann ganze Staaten zusammenbrechen. Deshalb unterstützen wir Initiativen wie die von Volkswagen Südafrika.«

Dr. Gerd Müller · Bundesentwicklungsminister

Die erste Phase des Projektes ist Ende April angelaufen und wird sechs bis acht Wochen in Anspruch nehmen. Sobald die Einrichtung voll in Betrieb ist, wird sie Platz

BIS ZU

4.000

KRANKENHAUSBETTEN

DAVON 800

MIT MEDIZINISCHER
SAUERSTOFFVERSORGUNG



1,3 MIO

EINWOHNER

IN DER NELSON MANDELA BAY
METROPOLREGION



PROJEKTLAUFZEIT

APRIL 2020 – MÄRZ 2021



»Solidarität ist in einer Krise von entscheidender Bedeutung und COVID-19 ist eine beispiellose globale Bedrohung. Durch Zusammenarbeit werden wir die Stärke besitzen, die wir zur Bekämpfung des COVID-19-Virus benötigen.«

Thomas Schäfer · Vorsitzender und Geschäftsführer · VWSA

für bis zu 4.000 Patienten bieten, darunter auch Akutpatienten. Ziel ist es, die Übertragung von COVID-19-Infektionen einzudämmen und zu verhindern, sowie eine Entlastung des Gesundheitssystems vor Ort zu erreichen.

Das Projekt setzt auf eine starke Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Partnern. Als lokale Projektpartner werden das Gesundheitsministerium des Ostkaps und die Verwaltung der Nelson Mandela Bay Metropolregion (NMBM) die Leitung der medizinischen Betreuungseinheit übernehmen. Die Einrichtung wird der Regierung in Südafrika bis März 2021 zur Verfügung gestellt.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Volkswagen Group South Africa (VWSA)

Andile Dlamini · Leiter der Unternehmenskommunikation

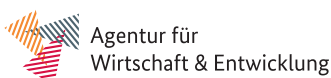
Tel.: +27 82 451 5415 · E-Mail: andile.dlamini@vwsa.co.za

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Kathinka Kurz · Head of Programme

Development Partnerships – develoPPP.de

Tel.: +49 6196 79-6152 · E-Mail: kathinka.kurz@giz.de



Agentur für
Wirtschaft & Entwicklung

Sie haben noch Fragen? Die AWE berät Sie gern.

Haben Sie Fragen zum COVID-19 Soforthilfeprogramm des BMZ oder planen Sie selbst ein Projekt?

Die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) berät Sie gern.

Unsere Branchenexperten erreichen

Sie telefonisch unter +49 30 72 62 56 80 oder per

E-Mail unter beratung@wirtschaft-entwicklung.de

Impressum

Herausgeber

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung, Berlin

Ein Projekt von DEG und GIZ:

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
GmbH, Bonn und Eschborn

Gestalterische Konzeption und Layout

KROMATIV. Romy Glende · www.kromativ.de

Erscheinungstermin

Juni 2020

Rechte, Nutzung und Copyright

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung, Berlin

Auszug und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Durchgeführt von



Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Projektpartner



Förderprogramm

develoPPP.de

